Blinkfüer

Segel-Club Oevelgönne
von 1901 e.V.

Ausgabe 6/15

Herbstzeit ist Aufräumzeit!

Der Herbst hat sich am Wochenende in voller Pracht in Gestalt von Nieselregen und wenig Wind gezeigt, und die Hälfte der SCOe-Flotte ist bereits an Land. Unser Kutter ist dem Wetter zum Trotz noch auf Herbsttour gegangen, aber sie haben ja auch schon hinreichend Erfahrung mit unfreundlichem Wetter (siehe Sommertourbericht Seiten 20 ff)! Ich drücke ihnen die Daumen für eine bessere zweite Wochenhälfte! Dennoch liegt es nahe, jetzt schon mal über das Programm für die Wintersaison nachzudenken. Zunächst die wichtige Nachricht für alle Ausbildungswilligen: neben dem theoretischen Unterricht für unsere Opti- und 420er-Gruppe wird es einen Sportbootführerscheinkurs sowie einen Kurs zur Erlangung des Sportküstenschifferscheines (SKS) geben. Der Unterricht wird voraussichtlich sonnabends nachmittags im Clubhaus stattfinden. Nähere Informationen zu den Teilnahmevoraussetzungen sowie zum Lehrmaterial auf Anfrage bei mir sowie unter www.scoe.de. Anmeldungen bitte ab sofort an vorstand@scoe.de. Dort kann auch Interesse an der Teilnahme an einem ISAF-Überlebenstraining in Neustadt auf dem Marinegelände gemeldet werden (Näheres Seite 19 im Heft). Der Herbst ist auch ein guter Zeitpunkt zum Aufräumen: das Clubgelände wird aufgeräumt und von Laub und anderem Unrat befreit (zum Arbeitsdienst siehe Seiten 10 ff), alles was zum Schiff gehört muss winterfest verpackt werden, und nicht mehr funktionierende Ausrüstungsteile müssen ersetzt werden. Die „alten“ kann man als Sammler noch aufheben, oder man trennt sich davon. Dies gilt auch für alte Handys, die wohl jeder von uns noch zu Hause herumliegen hat, aber mit Sicherheit nicht mehr braucht: diese sammeln wir im Rahmen einer Wertstoffsammlung ein, und neben dem umweltfreundlichen Effekt der Wiederverwertung der Rohstoffe können wir noch ein paar Euro für die Jugendarbeit einnehmen. Also bringt eure alten Handys mit zum Club und gebt sie am Tresen ab!

Die Hanseboot öffnet am kommenden Wochenende ihre Tore und zeigt alles, was es an Neuheiten im Wassersport so gibt. Wer also noch nicht weiß, was auf dem Wunschzettel zu Weihnachten stehen soll: hier lässt sich sicherlich in jeder Preisklasse etwas finden! Wer also denkt, dass die segelfreie Zeit ein Mehr an frei verfügbarer Zeit bedeutet wird merken: es ist leider nicht so! Es sind nur andere Aktivitäten, die jetzt die Zeit „auffressen“, aber weg ist sie auch ohne Schiff im Wasser! *Petrus*

DIREKT!
AM HAMBURGER
YACHTHAFEN!

YACHTPROFI.DE

Gute Teile, guter Service.

DEICHSTRASSE 1 · 22880 WEDEL · TEL.: +49(0)4103-88492

schöne Brillen für schöne Augen

Cordula Schöbel

Augenoptikermeisterin, staatl.geprüfte Augenoptikerin

Brillen-Sander
Goethestr.48
22880 Wedel
Tel. **4136**

AIR TITANIUM

Inhaltsverzeichnis

Zeit zum Aufräumen!	Seite 1
Annonce Fa. Yachtprofi.de	Seite 2
Annonce Fa. Optiker Sander	Seite 2
Inhaltsverzeichnis	Seite 3
SCOe Mannschaft gewinnt den Senatspreis 2015	Seite 4-5
Kutterpokal 2015	Seite 6
Absegeln nach Glückstadt am 25.09.2015	Seite 7
Saisonabschluss der Optigruppe	Seite 8
Das liegt an in Herbst und Winter 2015/2016	Seite 9
Einladung zum Arbeitsdienst auf dem SCOe Gelände	Seite 10-11
Herbstball des SCOe in der Tanzschule Riemer	Seite 12
Protokoll der Oktoberversammlung	Seite I-III
Einladung zur Novemberversammlung, Gratulationen	Seite IV
Opti Segelwochenende in Borgwedel /Schlei	Seite 13-15
Sommertour 2015 mit der „Möwe“	Seite 16-18
Elbvertiefung….?? Quizlösungen vom Absegeln	Seite 19-20
Buchbesprechung, Kalender für 2016	Seite 21-22
Annoncen Arne Krogmann Elektronik Service, Rechtsanwälte Krüger	Seite 23
Impressum	Seite 24

Senatspreis der Elbe 2015: ….und es war flau, flau, flau…..

die Gravur des Senatspreises

Eine Woche nach der Pagensandregatta stand der Senatspreis auf dem Programm.
Nach einer Pause im letzten Jahr wegen der Terminkollision mit dem Swan-Cup in Flensburg sollte „Gammel“ 2015 wieder dabei sein. Als Crew gewann ich Peter Mybs und Jan Witthöft, beide selbst Steuerleute auf eigenem 20m²-Jollenkreuzer. Da „Gammel“ von der Pagensandregatta noch im „Rennmodus“ war, also „Pütt un´ Pann“ noch ausgelagert waren, war die Vorbereitung am Sonnabend vormittag schnell erledigt: Persenning und Außenborder auf den Schlengel, letzte überzählige Bordutensilien bei Peter unters Persenning, dann konnte es losgehen. Da der Start an der Süd kurz unterhalb des Hans-Kalb-Sand sein sollte und es auflief, hatten wir uns vorsorglich einen Schlepp organisiert, denn der Wetterbericht sagte kaum Wind voraus. Als wir ablegten wehte eine leichte Brise, und wir wagten uns ohne Schlepp aus der Hafeneinfahrt. Tatsächlich kamen wir zunächst knapp gegen die Flut an, aber in der Nähe des grünen Tonnenstrichs wurde es flau uns die Reise ging rückwärts Richtung Hamburg. Glücklicherweise nahm uns die „Astarea“ mit zum Start. Dort wehte zunächst die Startverschiebung, und wir suchten uns ein Plätzchen zwischen den Staks, wo fast kein Strom war. Es wehte ein Hauch aus West, und die Flut lief noch etwa bis 15:30h. Die Wettfahrtleitung entschied sich für die Bahn Richtung elbab mit der ersten Wendemarke an der Süd, also ohne Querung des Fahrwassers. Der erste Start kam nur mühsam über die Linie, Und als wir fünf Minuten später starteten, waren die Boote noch nicht weit weg. Im Strom des Nebenfahrwassers ging es nur sehr zäh gegen die Flut voran. Wir kamen gut aus dem Start und gingen sehr dicht unter Land bis auf zwei Meter an die Steinschüttung heran. Mit etwas Glück passierten wir ohne große Abwinde die langsameren Schiffe des ersten Starts, und kurz vor der Lühe war nur noch eine Express vor uns. Da „Gammel“ wegen des tourenfreundlichen langen Aufbaues etwas hecklastig ist, muss insbesondere bei Flaute extrem nach vorne getrimmt werden. Jan lag deshalb tapfer einige Zeit ganz vorn in Lee in der Koje. Um die Stakköpfe mogelten wir uns zweimal mit halb back stehender Genoa, und so überholten wir auch die

zwei an Deck in Lee, der Dritte in der Koje: fast kein Wind!

SCOe Mannschaft gewinnt den Senatspreis 2015

wir noch weiter in den Gegenstrom mussten. Trotzdem schafften wir es Zentimeterweise vorwärts, und wir rundeten als erste die Marke. Unter Spi und nun mit dem Strom ging es jetzt elbaufwärts, während sich der Rest des Feldes noch in die andere Richtung kämpfte. Wie wir später hörten zum Teil auch unter Einsatz des Ankers!

freier Wind von achtern, wenn auch nicht sehr viel! Segelfotos: Andreas Lindlahr

Nach Rundung der nächsten Tonne hinter Hans-Kalb-Sand folgte eine kurze Kreuz zur Marke bei der Tonne 119, und dann wieder unter Spi Richtung Blankenese. Inzwischen hatte die J80 „ja Schatz“ von Ulf Pleßmann zu uns aufgeschlossen, und wir lieferten uns ein spannendes Rennen. Kurz hinter dem Willkommhöft kam der Wind plötzlich von vorn, und der Spi klebte am Mast! Es folgte eine nervenaufreibende Phase mit stark drehender Flaute, während von hinter das Feld weiterhin mit leichtem Westwind unter Spi herankam. „ja Schatz“ erwischte weiter am Sand zuerst wieder Wind, und auch die „Edelweiss“ von Thomas Reinecke fuhr vorbei. Nachdem auch wir dann die letzte Tonne Höhe Wittenbergen gerundet hatten, ging es zunächst mit einem leichten Schrick zurück Richtung Ziel vor Wedel. Es blieb sehr löchrig und drehig, zum Teil gingen Spi´s hoch und auch wieder runter. Es war etwa Stauwasser, und kurz bevor wir als fünfte das Ziel erreichten, setzte etwas stärkerer Westwind ein. Die zweite Hälfte des Feldes hatte auf dem letzten Teil der Strecke schon Ebbe.

Trotz des leichten Windes und einer recht kurzen gesegelten Zeit von nur knapp drei Stunden war es doch eine anstrengende Regatta, wohl insbesondere wegen des Zwanges zum Stillsitzen.

Die „Edelweiss“ wurde mit vier(!) Minuten Vorsprung vor dem Zweiten („Pax“) Sieger nach gesegelter Zeit, und wir gewannen mit „Gammel“ mit 19 Sekunden Vorsprung vor „Ja Schatz“ den Senatspreis. *Petrus*

Kutterpokal mit der „Möwe“ 2015

Vom 28.8-30.8.2015 waren wir mit der „Möwe“ beim Kutter Pokal im BSC. Mit dabei waren, die „Finkenwerder“, die „Neumühlen“, die „Kersten Miles“, ein BSC Kutter und wir. Unsere Mannschaft bestand aus Stina, Mila, Jonny, Sveni, Hanna, Till und Lilly. Am Abend gab es Nudeln mit Pesto, nachdem wir ungefähr 3 Stunden Wasser gekocht hatten und eine riesige Welle den Steg überflutet hatte .
Am Samstag segelten wir Regatta und waren vor dem Start mit fast allen schwimmen, sodass Stina und Till den Kutter alleine segelten (bei Flaute). Nach der Regatta gab es leckere Suppe für alle. Sonntags segelten wir wieder Regatta und ersegelten insgesamt den 4. Platz. Anschließend fuhren wir mit allen Kuttern zusammen nach Wedel.

Wir haben an dem Wochenende leider keine Bilder gemacht.

Anm. Red.: ….und dieses sind Bilder von der Sommertour

LG Lilly Baumann

Absegeln nach Glückstadt
25.-27. September

Schon am Freitag segelten einige SCOe-er nach Glückstadt, um sich schon mal einen guten Liegeplatz zu reservieren. Wir kamen im fast Dunkeln mit „Lilly“ dort an. Die Tide war nicht so günstig, so dass man Freitag ab 14.30 h oder erst Samstagnachmittag auf dem Wasserweg anreisen konnte.
Samstag um 11.00h trafen sich dann alle Segler (und Motorbootfahrer) bei strahlendem Sonnenschein oben an Land, bei einem kleinen Sherry oder Bierchen, um die Glückstadt-Rallye zu starten. Es fanden sich 5 Teams zum Mitmachen.

Hier die Rallye-Fragen:

1. Wann wurde der erste Grundstein für die Stadt gelegt?
2. Und von wem?

Dieser Jemand hat damals gesagt: “Dat schall glücken und dat mutt glücken, un dann schall se ok Glückstadt heten“.

3. Wie viele Einwohner hat Glückstadt heute?

Ca.5000? Ca.12.000? Ca.20.000? Ca.50.000?

4. Welche kulinarische Spezialität gibt es in Glückstadt? Im Juni wird dies sogar eine ganze Woche lang gefeiert.

Das älteste noch in Fahrt befindliche Segelschiff Deutschlands ist in Glückstadt beheimatet.

5. Wie heißt es? Und wann lief es vom Stapel?
6. Seit wann ist das Nordmolenfeuer in Betrieb?
7. Malt das Glückstädter Wappen!

(Lösungen auf Seite 20).

Nachdem alle den Tag mit der Rallye und viel Zeit zum Klönen und Kaffee trinken verbracht hatten, trudelten auf dem Landweg, per Auto und Motorrad noch ein paar SK ein. Um 18.00h trafen wir uns in „zur Alten Mühle“, am Binnenhafen, zum gemeinsamen Essen. Es wurde ein netter, geselliger Abend.
Zu später Stunde trafen noch Petrus, Peter und Jan ein, um uns stolz den heute ersegelten Senatspreis zu präsentieren! Ein großes silbernes Tablett, mit vielen Gravuren.
Sonntag ging es dann für alle 11 Schiffe des SCOe bei leichten Winden wieder nach Hause.

Festausschuss, Uta

Saisonende der Optigruppe

Am 18. September beendeten wir die Opti-Trainingssaison auf der Elbe bei schönstem Wetter. In dieser Saison war überwiegend gutes Segelwetter und für jedes Kind gab es die unterschiedlichsten Herausforderungen. Anfänger, wie Tomke und Henni sammelten erste Erfahrungen im Opti und Phillipp, Henrike, Jeremiah, Frederik und Mika schlugen sich sehr tapfer bei ihrer ersten Regatta, die bei Starkwind ausgetragen wurde.
Neben dem Segelwochenende, zusammen mit dem SCU in Wedel und im September in Borgwedel an der Schlei, waren auch die spontanen Picknick- und Grillabende im Anschluss an das Training tolle Ereignisse. Wir freuen uns auf die nächste Segelsaison und läuten hiermit die Wintersaison ein.

Wibke Jaufmann

Ida vor Wedel

Franka, Frederik und Phillip vor der Hafeneinfahrt

Das liegt an in Herbst und Winter 2015/2016

15.11.15	**15.00 Uhr, Tanzstunde in der Tanzschule Riemer** Eintritt frei. Anmeldung erwünscht, bei Uta
21.11.15	**Herbst-Ball** Für unseren Ball sind noch Karten da! Bitte **rechtzeitig bestellen,** da ich in diesem Jahr viel Werbung für diese Veranstaltung gemacht habe und das Kontingent begrenzt ist! Der **Vorverkauf endet am 14.11.15!**! Es gibt **keine Abendkasse!** Karten 45,00 Euro,erm. 21.00Euro Bestellungen: uta.latarius(at)web.de**,** 0172 435 16 28 oder 040 601 30 03
29.11.15 (1.Advent)	**Senioren-Kaffeetrinken** Wie in jedem Jahr findet um **15.00 Uhr** unser Senioren-Kaffeetrinken im Clubheim mit einem Sekt- und Sherry-Empfang statt. Bitte meldet Euch rechtzeitig an. Wie ihr wisst, ist die Teilnehmerzahl durch unsere Räumlichkeiten begrenzt. Tel. 040 601 3003 oder 0172 435 16 28
25.12.15 (1. Weihnachts-tag)	**Frühschoppen** Am 1. Weihnachtstag findet der alljährliche Frühschoppen im S.C.Oe Clubhaus, Antwerpenstraße 19 statt. Beginn ist um 10:00 Uhr
In Planung	**Im Januar: Theater-Veranstaltung** Genaueres und Vorbestellungen auf der Dezember-Versammlung.
In Planung	**Im Januar:** Skat- und Spiele Nachmittag im Clubheim

Einladung zum Arbeitsdienst auf dem Gelände des SCOe

Liebes SCOe-Mitglied,
es ist wieder soweit. Der Arbeitsdienst kommt auf uns zu und einige Arbeiten warten auf Dich!!!
Nachdem im letzten Sommer nicht allzu viel auf dem Vereinsgelände passiert ist, steht nun wieder die Saison für einige Aufräum- und Instandsetzungsarbeiten an.

Termine	***Arbeiten***	***Anzahl der Personen (ca.)***
14.12.2015	• Allgemeine Aufräumarbeiten auf dem Gelände • Dachrinnen säubern • Fassadenarbeiten an Halle III und I	20
26.03.2016	• Allgemeine Aufräumarbeiten auf dem Gelände • Grünrückschnitt (Brombeeren) Herrichten des Wagenstellplatzes • Instandsetzungsarbeiten am und im Clubheim	20
4./5.06.2016	• Sanierung der Straßenfassade der Halle II / Schuppen (Abriss und Erd-Fundamentarbeiten)	Je Tag/ 10
11./12.06.2016	• Herstellung der neuen Unterkonstruktion und Anbringen von Fassadenteilen (grobe Holz- und Blecharbeiten)	Je Tag/ 10
18./19.06.2016	• Dachanschlüsse und Restarbeiten	10
17.09.2016	• Vorbereitungen für das Einlagern / Alles was liegen geblieben ist!	15

Einladung zum Arbeitsdienst auf dem Gelände des SCOe

Zeitlicher Umfang sollte wieder ca 6.Stunden sein. Wenn es schneller geht ist es der Verdienst der Gruppe.

Beginn, jeweils um 10.00h

Nun sollte sich jeder wieder für einen Termin entscheiden und mir diese Info per E-mail zusenden.

an Arbeitsdienst@scoe.de oder tel. unter 0163 7790 790 (Mobil Nils)

Bitte wetterfeste Arbeitskleidung, Garten- bzw. Arbeitshandschuhe und ggf. Hand- oder Gartenwerkzeug, soweit vorhanden, mitbringen. Gern sende ich an die jeweiligen Arbeitsgruppen noch eine vorbereitende Mail, die Absprachen zum Auftrag, Werkzeuge und Arbeitsmittel enthält. Einige Dinge sind zu diesem Zeitpunkt noch nicht abschließend geplant, daher freue ich mich dennoch über viele Rückmeldungen. Dabei gilt, „wer zuerst mailt, malt zuerst".

Und noch schnell ein Aufruf in eigener Sache! Ich würde mich auch über ein engagiertes Mitglied freuen, das sich mit mir in den nächsten Jahren der Arbeitsplanung annimmt,. Bewerbungen / Interessensbekundungen gern ab jetzt an die o.g. Adresse.

Für Nachfragen oder Vorschläge steh ich gern zur Verfügung!

Bis dahin, Nils

Dummheit oder Frechheit…?

Ich habe ja schon viel gesehen, aber das Erstaunen war groß als ich am Sonntag 11.10.15 mein Pallholz hervorzog. Ein Segelkamerad fand meine glatt gehobelten Querbalken mit 2m wohl zu lang und hat diese deutlich eingekürzt. Die zersägten Teile wurden dann wieder zurückgelegt. Die Balken sind eindeutig markiert und als Eigentum zu er kennen, siehe Bilder.

Der "Täter, besser Übeltäter" darf sich gerne melden und Ersatzbalken liefern.

Peter Mybs

SCOe-Herbstball

Liebe Segelkameraden/innen und Freunde,
in diesem Jahr findet wieder ein SCOe-Seglerball statt!

Wann: **Samstag, den 21. November 2015**

Wo: Saal der Tanzschule Riemer,
Hafenstraße 28a in Wedel

Karten: Erwachsene 45,-€ und Jugendliche 21,-€
im Preis enthalten ist ein Glas Sekt zum Empfang
und leckeres norddeutsches kalt/warmes Buffet.
Getränke sind excl.

Beginn: 19.00 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr, Sektempfang.

Über eine zahlreiche Teilnahme freuen wir uns.

Die Karten sind ab sofort bei Uta Latarius
Tel. 0172 435 16 28 oder per Mail uta.latarius(at)web.de zu erwerben.
Freunde und SK aus anderen Segelvereinen sind herzlich willkommen.

420er- und Optiwochenende von SCU und SCOe in Borgwedel

Am Freitag, 25.09.2015 ging es mit Sack und Pack, acht Optikindern, sechs 420er-Jungspornen und fünf Hängern bzw. Trailern vom SCOe gen Norden. Nachdem wir den Feierabendverkehr und die Staus der A7 hinter uns gelassen hatten, ging es mit rasanten 95 Stundenkilometer hoch nach Borgwedel an die schöne Schlei. Dort angekommen wurden mit den Kids des SCU die Boote wieder aufgeriggt, Schlauchboote zu Wasser gelassen und die Zimmer in der Jugendherberge aufgeteilt. Da auch einige Eltern mitgefahren waren, war dies bis zum Abendessen schnell erledigt.

Das Wetter war perfekt angekündigt und zeigte sich in den zwei Segeltagen von der schönsten Seite. Lediglich der Wind war am Samstagvormittag noch etwas flau, was Optikindern wie Trainer/innen einiges an Geduld abverlangt hat. Aber bereits die erste Testregatta ließ die müden Geister wieder munter werden – vielleicht lag es auch an den Gummibärchen, die wir an der Leetonne verteilt haben. Am Samstagnachmittag waren Wind und Boote dann gestärkt unterwegs und sogar für die Jüngsten ging es einmal quer über die Schlei und zurück.

Optimale Bedingungen auf der Schlei

Am Abend war bei der Jugendherberge ein Grillabend mit Salaten und Fleisch bestellt. Dieses wurde, so schnell die Zange es wendete, an die hungrigen Seeleute verteilt und innerhalb kürzester Zeit nahezu aufgegessen. Die Stimmung war prächtig und wurde je Altersklasse verbracht: Die Jüngeren ereiferten sich beim Räuber und Gendarm-Spiel und die 420er Segler/innen diskutierten am Lagerfeuer die Segelereignisse des Tages aus. Betreuer und Eltern saßen noch lange zusammen, bis der Tau und die nächtliche Kälte auch sie ins Bett trieb.

420er- und Optiwochenende von SCU und SCOe in Borgwedel

Am Sonntag, 27.09.2015 ging es dann bei gutem Wind, gleich nach dem Frühstück mit wunderbarer Brise aufs Wasser. Zwar hatte der Kiosk am anderen Ufer kein Eis für die Optikinder, aber die drei Regatten, die wir an dem Tag segeln konnten, waren für die meisten ein tolles Erfolgserlebnis. Auch die Allerjüngsten kamen zum Mittag mit strahlenden Gesichtern wieder an Land – hatten doch die Wenden heute mal richtig geklappt. Zwei Zentimeter größer und seglerisch um einiges weiter, war es insbesondere bei den vier kleinsten Optimisten zu sehen, was zwei intensive Tage an durchlebten Erfahrungen zur Ausbildung beitragen.

Dem Gelände und den vielen helfenden Händen dank waren alle Boote ruck zuck wieder verladen und gegen 14 Uhr machten sich die ersten wieder auf den Rückweg. Es war ein tolles Wochenende, auf einem tollen Gelände und wir sind uns alle einig – das wollen wir im nächsten Jahr gerne noch einmal mit dem SCU zusammen machen.

Kristin und Florian Glor

Henni im Glück

Alles wieder klar zur Abreise

Segelwochenende in Borgwedel

von Henrike und Philipp Werber

Zusammen mit dem SCU waren wir in Borgwedel. Mitgebracht haben wir jede Menge Optimisten und 420er. Freitag Abend haben wir die Boote abgeladen. Die Wiese war voll mit Booten.

Nach dem Abendessen haben wir noch etwas gespielt. Wir haben zu sechst in einem Zimmer geschlafen. Das war ein bisschen laut, sagt Mama.
Samstags haben wir ganz viel gesegelt. Aber zuerst gab es Frühstück und leckere Sachen für das Lunch-Paket. Die Sonne hat geschienen. Blö...weise war morgens nicht viel Wind. Wir haben dann die Optis aufgeriggt und geslipt, dazu mussten wir die Optis über einen Holperweg ziehen. Das war anstrengend. Später auf dem Wasser haben wir die Rollwende geübt. Die ist gar nicht so schwer.
Zur Mittagszeit sind wir wieder zurück gesegelt und haben unsere Lunch-Pakete gegessen. Danach ging es wieder raus auf die Große Breite. Jetzt haben wir ganz viele Regatten gesegelt. Abends haben wir gegrillt und noch ein bisschen fangen gespielt. Sonntag Vormittag haben wir nochmal unsere Optis aufgeriggt und sind nochmal segeln gewesen. Diesmal war der Wind ein bisschen stärker. Wir sind wieder einige Regatten gesegelt. Dabei habe ich das Hängen geübt. Das ist ganz schön anstrengend.
Danach mussten wir packen. Alle unsere Boote wieder auf die Hänger und dann sind wir zurück gefahren und haben die Optis schon im Club eingelagert. Leider ist unsere Optisaison jetzt vorbei. Aber wir freuen uns schon auf die nächste Segelsaison!

Sommertour 2015 mit der „Möwe“

von Bente Reisemann

Meine Sommertour startete ein bisschen später als die der Anderen, da wir Schlewig-Holstein später in die Ferien starten. So bin ich am Freitagabend mit meinem Bruder Thies zusammen den Kuttern hinterher gereist. Als wir in Kappeln ankamen waren die „Finke“ und die „Unterelbe Express“ auch schon da, es herrschte absolutes Sommertour-feeling. Das Wetter war schön, es war warm und alle waren entspannt. Es machte sich große Vorfreude auf die folgenden Wochen breit. Der erste Abend war auch die Nacht in der wir in den Geburtstag von Thies rein gefeiert haben, um 0 Uhr wurden wir von einem selbst gesungenen Ständchen der Finkecrew begleitet. Am nächsten Tag verlegten wir uns in den Museumshafen und alle gingen erst mal baden, um das gute Wetter zu genießen. Doch dieses gute Wetter war nicht von langer Dauer, schon in der Nacht haben wir ein ganz schön ordentliches Gewitter abgekommen. Das ging auch die nächsten Tage immer so weiter bis wir uns dann nach einigen Hafentagen dazu entschieden haben weiter nach Marstal zu segeln, die Tour dahin war sehr schön. Es ging bei ordentlich Wind hoch ran zur Westspitze von Aerö und dann entspannt vor dem Wind an Aerö entlang nach Marstal

In Marstal waren wir dann drei Kutter und drei Expressen, so war echt jeden Abend total viel los und man musste gucken, dass man zwischen durch auch mal ein paar Stunden Schlaf bekam. Auch in Marstal machten wir den einen oder anderen Hafentag, da sehr viel Wind war. Die Zeit verbrachten wir mit einem ereignisreichen Grillabend und einer riesigen Badesession an anderem Ende des Hafens. Dort stand eine schöne Welle und man konnte ein Stück raus zu einer Sandbank schwimmen. Weiter ging es dann nach Lohals, dort war der letzte Abend den wir mit der „Finke“ gemeinsam verbrachten. Nachdem die „Finke“ weg war, wurde es anders. Der erste Abend danach in Svendborg bestand hauptsächlich aus Schlafen und Essen. Uns ist auch in dem Hafen aufgefallen, dass man Coladosen idealerweise nicht in einer Backskiste voller Salzwasser lagern sollte. Leider gab es üble Verluste in unserem Vorrat.

Die Express war schon in Aerosköbing angekommen und so ging es am nächsten Tag weiter. Dort bekamen wir dann wirklich alles an schlechtem Wetter ab was man sich vorstellen kann. Wir zogen von unserem Kutter in ein kleines Häuschen am Hafen, dass zwar einen sehr eigentümlichen Geruch hatte aber doch schön trocken war. Hier verbrachten wir schon wieder den ein oder anderen Hafen Tag. Ich glaube, dass wir uns am Ende der Tour alle einig waren, dass es zwar schön ist den einen oder anderen Tag nichts zu tun, dass aber die Atmosphäre darunter eher leidet …...

Sommertour 2015 mit der „Möwe“

von Bente Reisemann

ein paar Stunden gutes !! Wetter in Aeroskobing auf der Mauer am Hafen

Doch irgendwann war der Wetterbericht so überzeugend, dass wir uns zur Überfahrt nach Faaborg aufmachten. In Faaborg wurde per Google Maps als aller erstes ein Baumarkt ausfindig gemacht, da wir in letzter Zeit nass genug geworden sind. Somit machten wir uns auf den Weg, der nach einer halben Stunde gehen vor einem großen eindrucksvollen Tor endete. Wir hatten keine Ahnung, wie wir von hier aus jetzt in den Baumarkt kommen sollten. Der war nur für Autos gedacht, die Fußgänger sind bei dem Konzept sehr schlecht weggekommen. Doch irgendwann sind wir dann doch reingekommen. Im Baumarkt wurde es dann erstaunlich einfach wir fanden was wir brauchten und kaufen sie. Wieder beim Kutter bauten Hanna und ich bestimmt eine Stunde an der neuen Plane rum, während die anderen Geburtstags-Burger für Jonny machten. Unser Kutter verwandelte sich in eine sehr warme, dunkle Höhle doch sie war absolut trocken, es war echt herrlich nicht mehr jeden Morgen im Nassen aufzuwachen. Da der Wind und das Wetter hier auch nicht gut waren mussten wir zwar schon wieder einen Hafen-Tag machen, doch am nächsten Morgen hatte niemand Lust noch einen Tag nur rumzusitzen. So fingen wir an zu diskutieren, ob wir losfahren sollten oder nicht. Wir waren am Anfang geteilter Meinung: alle hatten zwar Lust zu segeln doch es war viel Wind und manchem war das Risiko doch zu hoch. Wir haben bestimmt eine Stunde darüber geredet, Rat von außerhalb eingeholt und uns dann dafür entschieden. Es war eine gute Entscheidung. Es war zwar echt viel Wind doch nach Avernakö, unser nächstes Ziel, waren es unter 10 Seemeilen. Nach dem Festmachen waren alle froh und gut drauf, dass wir es so gut geschafft hatten. So ein Erfolgserlebnis ist unheimlich gut für die Crew. Die folgenden stürmischen Tage in Avernakö verbrachten wir mit

Sommertour 2015 mit der „Möwe“

von Bente Reisemann

Kochen. Ich glaube, das waren die besten Backschaften auf der ganzen Großtour. Nudeln mit Pesto sind zwar echt ein super Essen (und die Finke isst es, wie sich beim Kuzi gezeigt hat, sogar als Frühstück) doch uns war die Lust daran langsam vergangen. Von Avernakö ging es in einer Sonnenauf-gangstour (Start 3:00 Uhr - morgens) zurück nach Kappeln, wo Niklas zu stieg. Er ist der Kutterführer der „Mim“ und wir hatten uns auf KiWo kennengelernt. Von Kappeln aus hatten wir endlich Glück mit dem Wetter. Die Tour zurück in die Kieler Förde war vom Wetter erstklassig, so wie wir uns auch schon die letzte Woche vorgestellt hatten. Jetzt ging es in den NOK. Wir brauchten jedoch ganze sieben Stunden von der einen Seite der Schleuse zur Anderen, dadurch kamen wir nur noch nach Rendsburg. In Rendsburg fand unser Abschiedsessen statt und jetzt wurde es langsam allen klar, dass es unwiederbringlich nachhause ging.
Von Rendsburg fuhren wir in den alten Hafen von Brunsbüttel und dann nach Glückstadt. In Glückstadt war die Reise dann für mich vorbei und es wurde endlich das Crewfoto geschossen. Ich setzte mich schon hier in den Zug nach Elmshorn. Am Ende würde ich sagen, dass es eine wunderschöne Tour war, ich eine Menge netter Leute kennengelernt habe und es eine Crew auch zusammenbringt. Wir haben sehr viel gelernt, sowohl über die Anderen als auch seglerisch und Kochen für neun Leute ist auch eine Erfahrung, die man mit 15 noch nicht gemacht hat.

Segeln und…

… das ist auch segeln

Elbvertiefung... noch nicht in Sicht und

andere wichtige Informationen von der Elbe und der See

Der Hamburger Senat und die HPA bat beim Bundesverwaltungsgericht um Verkürzung des laufenden Verfahrens zur Elbvertiefung.
Die Stadt und der Bund müssen ihre Pläne zur Elbvertiefung auf Grund von Mängeln, die das Gericht wegen eines neuen Urteils des Europäischen Gerichtshofes zur Verbesserung der Qualität europäischer Gewässer sieht, überarbeiten. Zur Verkürzung des Verfahrens wollte Hamburg das Gericht laufend über den Fortgang des Verfahrens unterrichten. Das lehnten die Richter ab. Die Planungsunterlagen sollten vollständig mit den Planergänzungsbeschlüssen vorgelegt werden.
Das Bundesverwaltungsgericht wird sich mit der Klage in diesem Jahr nicht mehr befassen.
Die jetzt schon auf den Weltmeeren fahrenden Riesencontainer mit Längen von 400m und Breiten von bis 60m bei einer Ladekapazität von über 20.000 TEU bereiten Hamburg erhebliche Probleme.
Die geplante Fahrrinnenanpassung auf 14,50m reicht für diese Riesenfrachter nicht aus. Der Hamburger Hafen hat jetzt schon Probleme mit den Wassertiefen im Hafen. Ein weiteres Problem ist die Frage: wohin mit dem Hafenschlick. Die Behörden finden für die Verklappung des Baggergutes aus der Unterhaltsbaggerung noch keine nachhaltige Lösung. Eine Landverklappung ist kaum noch möglich.

Umweltverträglichkeit im Schiffsverkehr.
Erste Kreuzfahrtschiffsunternehmen haben -bzw. wollen- ihre Schiffe nicht mehr mit dem umweltschädlichen Schweröl betreiben und rüsten auf Flüssiggas-Antrieb um.
Die neue Helgoland Fähre soll ausschließlich mit Flüssiggas betrieben werden. Das bedeutet, dass rund 1,2 Mio Liter Marinediesel durch den Betrieb mit Gas eingespart werden. Es zeigt sich, dass die Anstrengungen der Umweltverbände und sonstiger Naturschützer sich langsam durchsetzten.

Wedel-Schulauer Sportboothafen.
Der 1. Bauabschnitt für die Umgestaltung des Hafengeländes wurde feierlich Anfang Oktober eingeweiht, ein Betreiber für den Sportboothafen ist noch nicht gefunden.
Der 2. Bauabschnitt und damit die Vollendung der Umgestaltung ist für 2017 vorgesehen.

Training für die Sicherheit auf See.
Ein Sicherheitstraining für Wassersportler im Einsatz- und Ausbildungszentrum „Schadensabwehr der Marine“ in Neustadt / Holstein wird von aktiven oder ehemaligen Marineangehörigen Ausbildern, die selbst Segler sind, an der SAR Schule und der DgzRS durchgeführt.

Information
und Lösungen der Glückstadt Rallye

An jeweils 1,5 Tagen werden derartige Praxistrainings angeboten. In den einzigartigen Einrichtungen der Marine mit Wellenbad, einer Brandhalle, einer original nachgebauten Schiffssektion und in den Schulungsräumen erfahren die Teilnehmer was es heißt, ein Leck richtig zu schließen, einen Brand an Bord zu bekämpfen, Umgang mit Notsignalen und im Seegang in voller Montur eine Rettungsinsel zu besteigen. Nach dem Sicherheitstraining kann die Verbindung Sportbootführerschein- See und gültiges Seefunkzeugnis durch den DSV in den einheitlichen Nachweis der Teilnahme an einem „Compliant Sea Survival Course“ umgeschrieben werden.

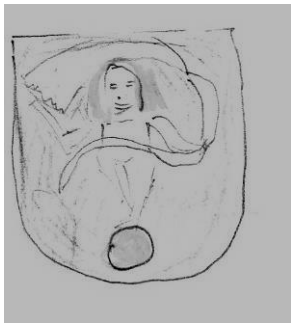
Dieser Nachweis ist für die Teilnahme an Regatten, die nach ISAF Offshore Special Regulations ausgeschrieben sind, notwendig
Wenn Interesse an einem solchen Sicherheitstraining besteht, können wir, der Vorstand und ich, uns um einen Termin in Neustadt bemühen. Das Entgelt für die Teilnahme am Lehrgang liegt bei ca. 300 € und beinhaltet die Kursgebühr, Übernachtung in den Räumlichkeiten der Marine incl. Verpflegung.

So viel für heute, nach der Herbstsitzung der Gruppe Nedderelv im November werden wir sicher noch mehr von und über die Elbe erfahren.

Karl-Heinz Baumgartner
Obmann Grp. Nedderelv

…und hier nun die Lösungen der Glückstadt-Rallye anlässlich des Absegelns:

1. 1617
2. Christian IV.
3. ca. 12.000
4. Matjes
5. „Rigmor“, 1853
6. 1995
7. gemaltes Wappen



Buchbesprechung

“Hölle auf hoher See. 10 Kapitäne berichten” – Tatsachensammlung von Rob Mundle

Ein schrecklicher Yacht-Unfall, den Rob Mundle am eigenen Leib erleben musste, gab den Anlass zu diesem aufregenden und bewegenden Buch. Der passionierte Sportsegler und Sportjournalist Rob Mundle trug für sein Buch “Hölle auf hoher See” insgesamt zehn wahre Geschichten von der Begegnung mit dem nassen Tod zusammen. Erschienen ist das markant bebilderte Buch im Delius Klasing Verlag.

Horror-Törns Die zehn Erlebnisberichte erzählen vom glücklichen Überleben wider aller Wahrscheinlichkeit. So erging es z.B. Maurice und Maralyn Bailey, deren Yacht mit einem Wal vor den Galápagos-Inseln kollidierte und die 117 Tage auf einem Gummidingi überlebten. Oder John Glenny und seine dreiköpfige Crew, die vor Neuseeland auf einem kopfunter gekenterten Trimaran 119 Tage aushielten. Sogar neun Monate lang trieben fünf mexikanische Fischer steuerlos in der Karibik.

Fazit Es ist schon sehr erstaunlich, welche Kräfte diese Menschen entwickelten, um ihre Horror-Unfälle zu überleben. Man mag sich gar nicht vorstellen, welchen Ängsten sie auf hoher See ausgesetzt waren.

Die Tatsachenberichte lesen sich so spannend wie ein Krimi. Man kann das Grauen fast nachempfinden und möchte es doch nie selbst erleben.

Für jeden Segel-Freund ein tolles Geschenk, das auch zum Nachdenken anregt!

“Hölle auf hoher See. 10 Kapitäne berichten”
Tatsachensammlung von Rob Mundle,
erschienen im Delius Klasing Verlag, gebunden,
240 Seiten, 12,90 Euro, ISBN 978-3-7688-3572-5

Kalender für 2016

Yachtfotografie der Spitzenklasse

Carlo Borlenghi gehört zu den Stars seines Fachs; er gilt als einer der international besten Fotografen im Yachtsport – das Wasser ist trotzdem nicht sein Element. Dass er nicht schwimmen kann, kommentiert Carlo Borlenghi mit den Worten: „Das hält dich wachsam und du verlierst niemals den Respekt vor der See".

Alles, was es im Segelsport an großen und kleineren Events gibt, hat er ebenso gekonnt wie ästhetisch abgelichtet. Geboren im italienischen Bellano, wuchs er am Comer See auf, studierte Hydraulik und begann – zur Finanzierung seines Studiums –als Hobbyfotograf, seine Bilder an Yachteigner zu verkaufen: der Beginn einer steilen Karriere. Er entwickelte sich zu einem Meister seines Fachs. Mit diversen Preisen ausgezeichnet, arbeitet er seit vielen Jahren für die besten Magazine der Welt.

Seit 1983 hält er die spektakulären Momente des America's Cup fest; zunächst für diverse italienische Syndikate, später als offizieller Fotograf. Und als solcher ist er heute auf den meisten anderen großen Regattabahnen der Welt anzutreffen.

Auflage 2015, 13 farbige Blätter, mit Bilderläuterungen, Format 70 x 57,5 cm, Spiralbindung, Delius Klasing ISBN 978-3-667-10058-0
EUR 39,90 (D)

Annoncen Rechtsanwälte Krüger/ Arne Krogmann Elektronik Service

Rechtsanwältin
CLAUDIA KRÜGER
Emkendorfstraße 12, 22605 Hamburg
Tel.: 040 / 880 99 510
Mobil: 0173 / 23 909 21
email: attorney.CK@t-online.de

Tätigkeitsschwerpunkte:
Ehe- und Familienrecht
Erbrecht
Verkehrsrecht

Notar
Klaus-Th. KRÜGER
Rechtsanwalt
Ohechaussee 9, 22848 Norderstedt
Tel.: 040 529 69 02 / 03
email: kanzlei@hkt-jur.de

Impressum

Herausgeber: Segel-Club Oevelgönne von 1901 e.V.
Geschäftsstelle: Pestalozzistr. 9, 22880 Wedel
Tel.: 04103/ 15 4 16
Internet: www.scoe.de,
e-mail: webmaster@scoe.de

Bank: Postbank Hamburg, Kto.-Nr.:181 450-209,
BLZ 200 100 20
IBAN:DE46200100200181450209
BIC:PBNKDEFF

Redaktion: Karen Krause, Kantstraße 36, 22880 Wedel
Tel.: 04103/ 81030
e-mail: blinkfuer@scoe.de,

Clubhaus: Antwerpenstraße 19, 21129 Hamburg
Tel.: 040/740 15 04

Druck:: Umschlag: Heigener Europrint, Hamburg
Innenteil: DATA 2000 GmbH

Titelbild: John Bassiner, Hamburg
Auflage: 300 Stück

Das Blinkfüer erscheint 7x jährlich.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Leserzuschriften müssen mit vollem Namen gekennzeichnet sein und drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Eine eventuelle Kürzung bleibt vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

Redaktionsschluss für Blinkfüer 7/2015 ist 06.11.2015
Bitte beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!